



<http://www.erasmus.us.edu.pl/files/erasmus/incoming/Coordinators.pdf>

Die Erasmuskordinatorin Dr. Tyl hat mir schließlich einen Praktikumsplatz im Department of General Chemistry & Chromatography bei Professorin Kowalska vermittelt.

<http://www.chromatography.us.edu.pl/index.html>

Zudem war ein Einverständnis eines Professor der Analytischen Chemie der heimischen Universität nötig.

Nach den Einverständnissen beider Professoren habe ich mich für ein Stipendium für Erasmuspraktika sowie für Auslandsbafög beworben.

Während dem Semester vor dem Auslandsaufenthalt habe ich an einem Polnischkurs an der Volkshochschule Mainz teilgenommen.

Unterkunft:  
(Foto: Wohnheim)

Dr. Tyl hat mich mit dem Erasmusbüro in Katowice vermittelt, welches für mich ein Platz im Studentenwohnheim organisiert hat. Dieses liegt südlich von Katowice im Stadtteil Ligota, welches mit dem Bus in etwa 20 - 30 Minuten zu erreichen ist. Es besteht aus mehreren Doppelapartments mit einen Vorraum mit Küchenecke, einem Badezimmer, zwei Doppel- oder Einzelzimmern. Als Erasmusstudent hat man den Anspruch auf ein Einzelzimmer beziehungsweise auf ein Doppelzimmer für sich alleine. Ich hatte während meines Aufenthalts ein Doppelzimmer für mich, wobei ich mein Zimmer Anfang Juli aus organisatorischen Gründen wechseln musste.

Praktikum:  
(Foto: Department of general chemistry and chromatography)

Mein Praktikum war im Arbeitskreis der Professorin Kowalska welcher sich auf Chromatographie spezialisiert hat. Mein Arbeitsplatz war im Büro ihres Mitarbeiters Dr. Sajewicz. Beide waren für mich die ersten Ansprechpartner.

Zu meinem Aufgaben gehörte ausschließlich die Laborarbeit, welches Durchführungen von Dünnschicht-Chromatographie-Experimenten, Auswertung am Computer und Dokumentation einschließt. Dabei hatte ich innerhalb von fünf Monate drei Projekte. Die Ergebnisse wurden beziehungsweise werden in sechs Postern und drei wissenschaftlichen Artikeln veröffentlicht.

Des weiteren nahm ich an zwei Seminaren auf polnisch, an einer einwöchigen Vorlesungsreihe einer Gastdozentin und an Präsentationen von Gastprofessoren auf Englisch teil. Zudem wurde ich zu drei Konferenzen, davon eine internationale, eingeladen, bei denen Ergebnisse der Projekte auf Postern präsentiert wurden.

Während des Auslandsaufenthalts habe ich im Juni an einem 24 stündigen Polnischunterricht und im September einen ganztägigen Intensivkurs in polnischer

Sprache und Kultur von der Sprachschule der polnischen Universität besucht.

Chronik:

Mitte März bis Anfang Mai:

1. Projekt - Trennung von D- und L-Prolin sowie die Trennung von L-Hydroxy-Prolin und L-Prolin mittels Metall-Liganden-Austausch in der Dünnschicht-Chromatographie: Dies war ein Masterarbeit-Projekt, bei dem ich mit zwei Masterstudentinnen zusammenarbeitete.

Anfang bis Mitte Mai:

2. Projekt - Chromatographisches Fingerprinting: Dabei sollten fotografierte visualisierte Chromatogramme mittels des Computer-Programms ImageJ in Densitogramme umgewandelt werden. Dabei habe ich mit einer Doktorandin aus dem Arbeitskreis zusammengearbeitet.

Symposium in Katowice

Ende Mai:

internationales Symposium in Szczyrk

Juni:

24 stündiger Polnischkurs

Juni bis August:

3. Projekt - Chirale propellerartige Moleküle: Dabei unterstützte ich einer weiteren Doktorandin bei ihrer Forschung.

Anfang bis Mitte September:

zweiwöchiger Intensivkurs in polnischer Sprache und Kultur

Symposium in Lublin

Alltag und Freizeit:

Im Studentenwohnheim waren die meisten Erasmusstudenten und andere nicht-polnische Studenten untergebracht. Mit denen wurde in der Regel der Alltag verbracht. Es wurde zusammen gegessen, in die Stadt gefahren und gefeiert. Während den Wochenenden war auch Zeit für Städtetouren.

Das Erasmus-Büro hat einmal einen Ausflug in die Tatra-Berge organisiert, bei dem Kost und Logie für die Studenten gratis waren. (Foto Zakopane) Die Sprachschule im September hat ebenfalls einige regionale Ausflüge veranstaltet.

Fazit:

Insgesamt kann ich mit meinem Auslandssemester zufrieden sein. Meine Erwartungen wurden größtenteils erfüllt. Ich hatte im Arbeitskreis sowie im Wohnheim die Chance

mein Englisch aufzubessern und in der Sprachschule ansatzweise Polnisch zu lernen und etwas von der polnischen Kultur zu erfahren. Ich habe einen Einblick in einen ausländischen Arbeitskreis mit seinen Lehr- und Arbeitsmethoden erhalten. Ich habe dort im Team mit Masterstudenten und Doktoranden zusammengearbeitet und habe Teile zu wissenschaftlichen Artikeln und Postern beigesteuert.

Negativ war, dass ich in der Vorbereitung zu wenig die Professorin kontaktiert hatte. Meiner Professorin war teilweise nicht klar, wie lange mein Aufenthalt geht, so dass ich besonders am Anfang des Sommers das Gefühl hatte, dass mein Praktikum nicht komplett durchgeplant war.

Besonders positiv waren die Erfahrungen bei den drei Konferenzen, sowie die Freundschaften mit einheimischen und ausländischen Studenten, die ich während der sechs Monaten kennengelernt habe.

Polen ist übrigens ein sehr schönes Land mit sehr interessanten Städten, der Ostsee und dem Tatra-Gebirge. (Foto Danziger Bucht +Breslau) Die Zugpreise sind relativ preiswert. Es hätte sogar die Möglichkeit gegeben, in Nachbarländern wie Tschechien, Slowakei, Ukraine oder Litauen zu fahren.

Bilder/Fotos



## Tipps für Praktikanten

### Vorbereitung

#### Praktikumssuche

Da es keine Kontakte zwischen meiner und der polnischen Universität gab, konnte ich nicht wirklich damit rechnen, dass ich einen Platz in Katowice erhalten würde. Als mir nach anderthalb Monaten der Leiter des Instituts für Analytische Chemie keine Antwort gegeben hatte, habe ich die Koordinatoren gebeten mich zu vermitteln. Wenn man sich also für eine Stadt beziehungsweise ein Land interessiert, lohnt es sich mehrere Kontaktpersonen anzufragen. Auf jeden Fall sollte man es versuchen.

#### Wohnungssuche

Wenn man über das Erasmusprogramm finanziert ist, sollte man das Erasmusbüro in Gastland ansprechen, welche einen Wohnheimsplatz vermitteln.

#### Versicherung

Ich habe mich über den DAAD kranken-, unfall- und haftpflichtversichert

#### Sonstiges

1. Ich hätte vor der Anreise mich stärker mit der Professorin anstatt nur mit der Koordinatorin über meine Fähigkeiten und Erwartungen austauschen sollen. 2. Der Sprachkurs, den ich in der Volkshochschule belegt habe, hat mir geholfen mich in Polen zurecht zu finden. 3. Wenn man in der Mitte des Semesters im Gastland ankommt, sollte man sich beim Erasmusbüro melden, damit sie einen in ihr Erasmusprogramm miteinbeziehen.

### Formalitäten vor Ort

#### Telefon-/Internetanschluss

In der Universität sowie im Wohnheim waren Internetanschluss (nur Kabel) vorhanden.

#### Bank/Kontoeröffnung

Es gab oft die Möglichkeit direkt mit der Bankkarte zu bezahlen oder ich musste Geld abheben. Das Wohnheim musste auch mit Karte bezahlt werden.

#### Sonstiges

-

## Alltag / Freizeit

Ausgangsmöglichkeiten	Vor dem Wohnheim gibts ein kleines Restaurant, wo man für 4-7 Euro gut essen gehen kann. Im nahegelegenden Waldpark gibts auch eine Bar. Das Wohnheim verfügt zudem über einen eigenen Club. Weitere Clubs befinden sich im gleichen Stadtteil, sowie in Katowice selbst.
Sonstiges	-

## Fragebogen

### Dauer des Praktikumsaufenthaltes, Vorbereitung und Motivation

Auf welchem Weg haben Sie von dem ERASMUS-Programm erfahren?	Informationsveranstaltung an der Hochschule
Andere	-
Haben Sie bereits an einer anderen ERASMUS Maßnahme teilgenommen?	nein
Halten Sie die Dauer Ihres Praktikumsaufenthaltes für:	genau richtig
Aus welchen Gründen strebten Sie einen Praktikumsaufenthalt im Ausland an?	Akademische (Pflichtbestandteil des Curriculums)
Andere	-

### Information und Unterstützung

Wie bzw. durch wen haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden?	eigene Suche
relevante Links	-
andere Quellen	-
Falls Sie eine Mittlerorganisation genutzt haben, mussten Sie für die Vermittlung des Praktikums etwas bezahlen?	Nein
Wenn ja, wie viel (EUR)	-
Name der Mittlerorganisation	-
Land der Mittlerorganisation	-
Homepage der Mittlerorganisation	-
Fanden Sie es schwierig ein Gastunternehmen zu finden?	1
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung durch Ihre/n ERASMUS-Ansprechpartner/in an der Heimathochschule/Hochschulkonsortium ?	3
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung durch Ihre/n Fachlicher/e Betreuer/in an der Heimathochschule ?	3
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?	5
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?	3
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung durch Ihre/n ERASMUS-Ansprechpartner/in an der Heimathochschule/Hochschulkonsortium ?	-
	-

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung durch Ihre/n Fachlicher/e Betreuer/in an der Heimathochschule ?	
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?	-
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?	5
Was erhielten Sie bei Ihrer Ankunft im Gastunternehmen?	ein Einführungsgespräch
Sonstiges	-
Inwieweit haben sich Ihre Erwartungen in Bezug auf das Praktikum erfüllt?	
Betreuung durch einen Mentor	5
Anspruchsvolle Aufgaben	2
Anwendung der theoretischen Kenntnisse in der Praxis	4
Kennenlernen des Arbeitsalltags	5
Selbständiges Arbeiten	3
Verbesserung von Softskills	5
Interkulturelle Erfahrungen	5
Persönliche Entwicklungsmöglichkeit	5
Sonstiges	-
Haben sich Ihre Erwartungen an das Gastunternehmen in Bezug auf das Praktikum insgesamt erfüllt?	3
Wie beurteilen Sie den Integrationsgrad in das Gastunternehmen?	3
Wie war Ihr Arbeitsplatz ausgestattet?	2
<b>Unterbringung</b>	
Art der Unterbringung im Gastland	Studentenwohnheim
andere	-
Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden?	durch das Gastunternehmen
andere	-
War es schwierig eine Unterkunft zu finden?	1
<b>Anerkennung</b>	
Wurde Ihnen vor Beginn Ihres Praktikums im Ausland die Vereinbarung zwischen Heimathochschule, Gastunternehmen und Studierendem ("training agreement") ausgehändigt?	Ja
Welches Förderjahr ist auf Ihrem training agreement angegeben?	2011/2012
Wird Ihr Auslandspraktikum anerkannt?	Ja
Wenn ja, welche Anerkennung erhalten Sie?	sonstige
Welchen Nachweis über Ihr Praktikum erhielten Sie von der Gasteinrichtung?	Qualifiziertes Praktikumszeugnis

### Sprachliche und interkulturelle Vorbereitung

Arbeitssprache(n) im Gastunternehmen:	Englisch
Haben Sie an einem vorbereitenden Sprachkurs vor und/oder während des Aufenthaltes teilgenommen?	Ja
Wenn ja, wer hat den (die) Sprachkurs(e) organisiert?	Sprachschule im Inland, EILC-Hochschulkurs im Gastland
Andere	-
Gesamtdauer in Wochen	-
Stunden pro Woche	-
Wird die Teilnahme am Sprachkurs anerkannt?	Weiß ich nicht
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Vor dem ERASMUS-Aufenthalt	2
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Nach dem ERASMUS-Aufenthalt	2
Hatten Sprachbarrieren Auswirkungen auf das Praktikum?	Nein
Wenn ja,	-
Andere	-
Haben Sie sich interkulturell vorbereitet?	Nein
Wenn ja, durch	-
Andere	-
Wenn ja, wie	-
Sonstiges	-
Welche Komponenten der <a href="http://eu-community.daad.de">http://eu-community.daad.de</a> haben Sie zur Vorbereitung genutzt?	Erfahrungsberichte gelesen
<b>Kosten</b>	
Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatlicher Durchschnitt in Euro)	600
Erhaltenes ERASMUS Stipendium pro Monat in Euro	350
In welchem Umfang deckte das ERASMUS-Stipendium Ihre Kosten?	3
Wann haben Sie das ERASMUS-Stipendium erhalten?	vor dem Praktikum
Haben Sie ein Unternehmensgehalt erhalten?	Nein
Wenn ja, wie hoch war Ihr Gehalt?	-
Hat das Gastunternehmen Ihnen andere Arten der Vergütung (Sachleistungen) gewährt?	Nein
Andere	-
Hatten Sie andere Einkommensquellen?	staatlicher Darlehen
Andere	Waisenrente
Geschätzter Gesamtbetrag anderer Quellen pro Monat in Euro	-
Wie viel mehr haben Sie im Ausland ausgegeben verglichen mit dem, was Sie normalerweise im	150

Heimatland ausgeben?

**Ihre persönlichen Erfahrungen - Bewertung des ERASMUS-Praktikums**

Beurteilung des fachlichen Nutzen des Aufenthaltes.	5
Beurteilung des persönlichen Nutzens des Praktikums.	5
Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes irgendwelche ernststen Probleme auf?	Nein
Wenn ja, bitte angeben	-
Welche Aspekte Ihres Aufenthaltes gefielen Ihnen besonders/waren für Sie besonders wichtig?	Akademische (Pflichtbestandteil des Curriculums),Erwerb von Berufserfahrung,Erwerb neuer fachlicher Kompetenzen und Fähigkeiten,kulturelle,im Ausland leben,Sprachkenntnisse erweitern,Freunde im Ausland,europäische Erfahrung,Unabhängigkeit/Selbständigkeit
Andere	-
Haben Sie neue Techniken, Technologien und Methoden kennen gelernt?	Ja
Können Sie sich als Ergebnis Ihrer Erfahrungen mit Ihrem ERASMUS-Praktikum eher vorstellen, nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedsstaat der EU / EWR zu arbeiten?	Ja
Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen in Ihrer beruflichen Karriere helfen wird?	4
Glauben Sie, dass Ihr ERASMUS-Praktikum Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen wird?	4
Allgemeine Bewertung (Zufriedenheit) des ERASMUS-Aufenthaltes.	5
Sind Sie bereit, Outgoing und Incoming Studierenden bei Fragen zu ERASMUS weiterzuhelfen?	Ja
Welche Empfehlung und Ideen möchten Sie anderen Studierenden weitergeben (z.B. Bewerbungsverfahren, allgemeine Informationen)?	-
Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Praktika Programm verbessert werden?	-
Der DAAD versichert, keine Daten ohne mein Einverständnis an Dritte weiterzugeben. Ich bin damit einverstanden, dass der DAAD meine persönlichen Daten speichert.	Ja.
Ich bin mit der Veröffentlichung meines Erfahrungsberichtes auf der Seite <a href="http://eu-community.daad.de">http://eu-community.daad.de</a> einverstanden.	Ja.
Meine E-Mail-Adresse soll im Erfahrungsbericht bei der Veröffentlichung angezeigt werden.	Ja.

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_

